

Weisheit 1,13-15; 2,23-24

Gott hat den Tod nicht gemacht und hat keine Freude am Untergang der Lebenden. Zum Dasein hat er alles geschaffen und heilbringend sind die Geschöpfe der Welt. Kein Gift des Verderbens ist in ihnen, das Reich der Unterwelt hat keine Macht auf der Erde; denn die Gerechtigkeit ist unsterblich. Gott hat den Menschen zur Unvergänglichkeit erschaffen und ihn zum Bild seines eigenen Wesens gemacht. Doch durch den Neid des Teufels kam der Tod in die Welt und ihn erfahren alle, die ihm angehören.

2. Korinther 8,7.9.13-15

Wie ihr an allem reich seid, an Glauben, Rede und Erkenntnis, an jedem Eifer und an der Liebe, die wir in euch begründet haben, so sollt ihr euch auch an diesem Liebeswerk mit reichlichen Spenden beteiligen. Denn ihr kennt die Gnade unseres Herrn Jesus Christus: Er, der reich war, wurde euret wegen arm, um euch durch seine Armut reich zu machen. Es geht nicht darum, dass ihr in Not geratet, indem ihr anderen helft; es geht um einen Ausgleich. Im Augenblick soll euer Überfluss ihrem Mangel abhelfen, damit auch ihr Überfluss einmal eurem Mangel abhilft. So soll ein Ausgleich entstehen, wie es in der Schrift heißt: Wer viel gesammelt hatte, hatte nicht zu viel, und wer wenig, hatte nicht zu wenig.

2 ይ ቆሮንቶስ 8,7.9.13-15

ግናኸ ብኸሉ፡ ብእምነትን ብቻልን ብፍልጠትን ብጸዓት ዘበለን ብፍቕርኹም ንኣናውን ከም ዝጻዘዝኩም፡ በዚ ጸጋ እዚ ኸኣ ዕዙዛት ንምጂን ተጠንቀቑ። ጸጋ ጉይታና የሱስ ክርስቶስ ትፈልጡ ኢኹም እሞ፡ ንስካትኩም በቲ ድኻነቱ ምእንቲ ኸትህብትሙ፡ ሃብታም ክነሱስ፡ ምእንታኻትኩም ደኸየ። ምእንቲ ማዕረ ማዕረ ኪኸውን ማለታይ እየ እምበር፡ ንኻልኣትን ራህዋ፡ ንኣኻትኩምን ጸበባ ምእንቲ ኪኸውን ኢሊ ኣይኩንኩን። ከመዮ፤ ብዙሕ ዝኣከበ ኣየትረፈን፡ ሒደት ዝኣከበውን ኣየጉደለን፡ ዚብል ጽሑፍ ዘሎ፡ ኣብዚ ዘመን እዚ ሕጂ እቲ ተረፍኩም ነቲ ጉደሎኦም ኪምልእ፡ እቲ ተረፎም ከኣ ነቲ ጉደሎኹም ኪምልእ፡ እሞ ማዕረ ማዕረ ምእንቲ ኪኸውን እየ እዚ ዝብል ዘሎኹ።

ማርቆስ 5,21-24.35-43

ከም ብሓድሽ ድማ የሱስ ብጃልባ ናብ ማዕዶ ምስ ተሳገረ፡ ብዙሕ ህዝቢ ናብኡ ተኣከበ። ኣብ ጥቓ ባሕሪ ኸኣ ነበረ። ካብ መራሕቲ ቤት ጸሎት ሓደ፡ ያኢሮስ ዝስሙ መጸ። ምስ ረኣዮ ኸኣ፡ ኣብ እግሩ ወዲቐ፡ ጓለይ ክትመውት ኢላ ኣላ እሞ፡ ምእንቲ ኸትፍወስን ክትሐውንሲ፡ መጺእካ ኢድካ ኣንብረላ፡ ኢሉ ኣጽኒዑ ለመኖ። ምስኡ ድማ ኸደ፡ ብዙሓት ህዝቢ ኸኣ ሰብዎ፡ ይደፍእዎውን ነበሩ። ገና እዚ ኺዛረብ ከሎ፡ ካብ ገዛ መራሕ ቤት ጸሎት፡ ጓልካ ሞይታ፡ ደጊምከ ስለምንታይ ንመምህር ተድክሞ ኣሎኻ፤ ዚብልዎ መጹ። የሱስ ከኣ እዚ ዘረባ እዚ ኺዛረቡ ምስ ሰምዔ፡ ነቲ መራሕ ቤት ጸሎት፡ ኣይትፍራህ፡ እመን ደኣ፡ በሎ። ብዘይ ጴጥሮስን ያእቆብን ዮሃንስ ሓዉ ያእቆብን፡ ሓደ እኳ ኺስዕቦ ኣይፈቐደን። ናብ ገዛ እቲ መራሕ ቤት ጸሎት ከኣ ኣተዉ፡ ጫውጫው ዚብሉን ዚበኸዩን ብዙሕ ዋይዋይ ዚብሉን ረኣዮ። ኣትዮ፡ እዛ ቈልዓ ደቂሳ ኣላ እምበር፡ ኣይሞተትን፡ ስለምንታይከ ጫውጫው ትብሉን ትበኸዩን ኣሎኹም፤ በሎም። ሰሐቕዎ ድማ። ንሱ ግና ንኸሎም ኣውጺኡ፡ ኣቦ እታ ቈልዓን ኣዲኣን እቶም ምስኡ ዘለውን ሒዙ፡ ናብቲ እታ ቈልዓ ዘላቶ ኣተዉ። ኢድ እታ ቈልዓ ሒዙ ኸኣ፡ ጣሊታ ቁሚ፡ በላ። ትርጓሚኡ፡ ኣቲ ጓል፡ ተንስኢ፡ እብለኪ ኣሎኹ፡ እዩ። እታ ጓል ድማ ብኡብኡ ተንስኡት፡ ዓሰርተው ክልተ ዓመት ገይራ ነበረት እሞ፡ ተዛወረት። ሽዑ ዓብዪ ምግራም ተገረሙ። ነዚ ሓደ እኳ ኸይፈልጦ፡ ኣሕሚሙ ኣዘዞም፡ ዚብላዕ ኪህብዎ ኸኣ ነገሮም።

Markus 5,21-24.35b-43

In jener Zeit fuhr Jesus im Boot an das andere Ufer des Sees von Galiläa hinüber und eine große Menschenmenge versammelte sich um ihn. Während er noch am See war, kam einer der Synagogenvorsteher namens Jairus zu ihm. Als er Jesus sah, fiel er ihm zu Füßen und flehte ihn um Hilfe an; er sagte: Meine Tochter liegt im Sterben. Komm und leg ihr die Hände auf, damit sie geheilt wird und am Leben bleibt! Da ging Jesus mit ihm. Viele Menschen folgten ihm und drängten sich um ihn. Unterwegs kamen Leute, die zum Haus des Synagogenvorstehers gehörten, und sagten zu Jairus: Deine Tochter ist gestorben. Warum bemühst du den Meister noch länger? Jesus, der diese Worte gehört hatte, sagte zu dem Synagogenvorsteher: Fürchte dich nicht! Glaube nur! Und er ließ keinen mitkommen außer Petrus, Jakobus und Johannes, den Bruder des Jakobus. Sie gingen zum Haus des Synagogenvorstehers. Als Jesus den Tumult sah und wie sie heftig weinten und klagten, trat er ein und sagte zu ihnen: Warum schreit und weint ihr? Das Kind ist nicht gestorben, es schläft nur. Da lachten sie ihn aus. Er aber warf alle hinaus und nahm den Vater des Kindes und die Mutter und die, die mit ihm waren, und ging in den Raum, in dem das Kind lag. Er fasste das Kind an der Hand und sagte zu ihm: Talita kum!, das heißt übersetzt: Mädchen, ich sage dir, steh auf! Sofort stand das Mädchen auf und ging umher. Es war zwölf Jahre alt. Die Leute waren ganz fassungslos vor Entsetzen. Doch er schärfte ihnen ein, niemand dürfe etwas davon erfahren; dann sagte er, man solle dem Mädchen etwas zu essen geben.